

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE F

# GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Februar 1969



Bestellnummer : 250810 - 690202

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung .....	
Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im Februar 1969 .....	
Übersichten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern ..	4
2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen .....	5
3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthalts- dauer der Gäste in den Ländern nach Gemeindegruppen .....	6
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthalts- dauer der Gäste in den Ländern nach Betriebsarten .....	7
5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten .....	8
6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden .....	9
7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern .....	10
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden .....	11
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugend- herbergen und Kinderheimen nach Ländern .....	15
10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten .....	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Mai 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher  
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Stati-  
stischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffent-  
licht. - Angaben über den grenzüberschreitenden Reiseverkehr  
bringt monatlich die Fachserie H, Reihe 7.

### Vorbemerkung

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neu angekommenen Fremden; als Fremdenübernachtungen werden auch die Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden gezählt.

Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

### Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im Februar 1969

Die rd. 2 780 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes meldeten im Februar 1969 rd. 8,1 Mill. (+ 7,2 % gegenüber Februar 1968) Fremdenübernachtungen in Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren, davon 7,5 Mill. von Inlandsgästen (+ 6,9 %) und 667 000 von Auslandsgästen (+ 11,4 %).

Fremdenübernachtungen	Februar 1969	Dagegen		Veränderung Februar 1969 gegenüber	
		Februar 1968	Januar 1969	Februar 1968	Januar 1969
		1 000		%	
Insgesamt	8 122,0	7 573,7	7 178,9	+ 7,2	+ 13,1
davon:					
Inländer	7 455,4	6 975,1	6 599,2	+ 6,9	+ 13,0
Ausländer	666,6	598,6	579,6	+ 11,4	+ 15,0

Im Berichtsmonat betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Fremden in allen Beherbergungsstätten 3,9 Tage, die der Inlandsgäste 4,2 Tage und der Auslandsgäste 2,4 Tage. Die Bettenausnutzung lag in den Betrieben des Beherbergungsgewerbes (ohne Privatquartiere) bei 29 %.

In 100 ausgewählten Wintersportorten wurden im Februar 1969 rd. 2 Mill. Fremdenübernachtungen, darunter 70 000 von Auslandsgästen, registriert; das sind 7,4 % bzw. 12,3 % mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Außerdem meldeten die Jugendherbergen rd. 204 000 (+ 9,6 % gegenüber Februar 1968) und die Kinderheime rd. 480 000 (+ 5,3 %) Fremdenübernachtungen.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1969 nach Ländern <sup>1)</sup>

Land	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber Februar 1968 3)		Fremden- übernach- tungen 2)		Veränderung gegenüber Februar 1968 3)		Durch- schnittliche Aufent- haltsdauer 4)	Ausnutzung der am 1.4.1968 verfügbaren Betten- kapazität 5)
			Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	%		
Insgesamt										
Schleswig-Holstein	141	58 820	- 5,6		201 255	+ 3,3			3,4	4,6
Hamburg	1	83 645	+ 1,6		165 392	+ 0,3			2,0	38,7
Niedersachsen	298	216 005	+ 0,1		799 455	+ 5,1			3,7	17,8
Bremen	2	23 666	- 0,9		44 907	+ 1,1			1,9	41,9
Nordrhein-Westfalen	487	408 474	+ 7,1		1 393 111	+ 11,0			3,4	35,4
Hessen	412	260 943	+ 15,2		1 076 781	+ 12,9			4,1	30,2
Rheinland-Pfalz	258	93 851	+ 1,9		363 993	- 0,3			3,9	16,0
Baden-Württemberg	528	347 459	+ 3,9		1 586 957	+ 5,0			4,6	24,1
Bayern	605	503 003	+ 4,0		2 294 904	+ 6,2			4,6	20,5
Saarland	44	14 837	+ 4,3		36 499	+ 20,1			2,5	24,8
Berlin (West)	1	52 274	+ 17,9		158 777	+ 19,5			3,0	37,2
Bundesgebiet	2 777	2 062 977	+ 5,2		8 122 031	+ 7,2			3,9	21,7
Inländer										
Schleswig-Holstein	.	53 721	- 5,2		190 789	+ 3,6			3,6	.
Hamburg	.	61 190	+ 1,9		120 193	+ 2,0			2,0	.
Niedersachsen	.	204 754	- 0,2		774 999	+ 5,1			3,8	.
Bremen	.	20 133	- 1,4		37 343	- 0,6			1,9	.
Nordrhein-Westfalen	.	357 314	+ 7,0		1 276 833	+ 10,9			3,6	.
Hessen	.	211 008	+ 11,5		972 681	+ 10,5			4,6	.
Rheinland-Pfalz	.	84 178	+ 0,4		341 985	- 1,5			4,1	.
Baden-Württemberg	.	302 594	+ 3,6		1 468 247	+ 5,0			4,9	.
Bayern	.	436 484	+ 4,1		2 123 479	+ 6,3			4,9	.
Saarland	.	12 196	+ 5,4		30 772	+ 19,3			2,5	.
Berlin (West)	.	39 264	+ 17,4		118 110	+ 20,5			3,0	.
Bundesgebiet	.	1 782 836	+ 4,5		7 455 431	+ 6,9			4,2	.
Ausländer <sup>6)</sup>										
Schleswig-Holstein	.	5 099	- 9,1		10 466	- 1,5			2,1	.
Hamburg	.	22 455	+ 0,7		45 199	- 4,1			2,0	.
Niedersachsen	.	11 251	+ 5,1		24 456	+ 6,4			2,2	.
Bremen	.	3 533	+ 1,9		7 564	+ 10,9			2,1	.
Nordrhein-Westfalen	.	51 160	+ 7,2		116 278	+ 11,4			2,3	.
Hessen	.	49 935	+ 34,0		104 100	+ 42,2			2,1	.
Rheinland-Pfalz	.	9 673	+ 17,1		22 008	+ 23,6			2,3	.
Baden-Württemberg	.	44 865	+ 6,1		118 710	+ 5,7			2,6	.
Bayern	.	66 519	+ 3,3		171 425	+ 4,5			2,6	.
Saarland	.	2 641	- 0,6		5 727	+ 24,8			2,2	.
Berlin (West)	.	13 010	+ 19,6		40 667	+ 17,0			3,1	.
Bundesgebiet	.	280 141	+ 9,6		666 600	+ 11,4			2,4	.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt). - 4) Dieser rechnerische Wert, der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. - 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1969 nach Gemeindegruppen<sup>1)</sup>

Gemeindegruppe	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber Februar 1968 3)		Veränderung gegenüber Februar 1968 3)		Durch- schnittliche Aufent- haltsdauer 4)	Ausnutzung der am 1.4.1968 verfügbaren Betten- kapazität 5)	
			Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	%
Insgesamt									
Großstädte	55	869 552	+ 5,6		1 782 666	+ 7,6		2,1	44,5
Heilbäder (o.Seebäder)	192	279 299	+ 9,6		3 186 521	+ 6,9		11,4	36,3
darunter:									
heilklimat. Kurorte	24	81 661	+ 8,2		814 586	+ 4,1		10,0	35,0
Kneippkurorte	28	29 113	+ 9,3		241 585	+ 7,0		8,3	22,9
Luftkurorte	385	171 532	+ 8,1		1 259 717	+ 9,6		7,3	17,7
Seebäder	80	20 214	- 10,6		99 042	+ 3,1		4,9	1,8
Sonstige Berichts- gemeinden	2 065	722 380	+ 2,9		1 794 085	+ 6,2		2,5	14,7
Insgesamt	2 777	2 062 977	+ 5,2		8 122 031	+ 7,2		3,9	21,7
Inländer									
Großstädte	.	676 258	+ 5,1		1 367 454	+ 7,2		2,0	.
Heilbäder (o.Seebäder)	.	261 872	+ 9,1		3 120 508	+ 6,7		11,9	.
darunter:									
heilklimat. Kurorte	.	76 195	+ 6,8		786 024	+ 3,6		10,3	.
Kneippkurorte	.	27 119	+ 8,8		234 738	+ 6,8		8,7	.
Luftkurorte	.	161 717	+ 8,1		1 210 730	+ 9,4		7,5	.
Seebäder	.	19 182	- 10,4		96 910	+ 3,5		5,1	.
Sonstige Berichts- gemeinden	.	663 807	+ 1,9		1 659 829	+ 5,4		2,5	.
Insgesamt	.	1 782 836	+ 4,5		7 455 431	+ 6,9		4,2	.
Ausländer <sup>6)</sup>									
Großstädte	.	193 294	+ 7,6		415 212	+ 8,8		2,1	.
Heilbäder (o.Seebäder)	.	17 427	+ 17,0		66 013	+ 15,2		3,8	.
darunter:									
heilklimat. Kurorte	.	5 466	+ 33,0		28 562	+ 20,1		5,2	.
Kneippkurorte	.	1 994	+ 17,6		6 847	+ 15,9		3,4	.
Luftkurorte	.	9 815	+ 8,6		48 987	+ 13,3		5,0	.
Seebäder	.	1 032	- 13,7		2 132	- 11,4		2,1	.
Sonstige Berichts- gemeinden	.	58 573	+ 15,5		134 256	+ 17,8		2,3	.
Insgesamt	.	280 141	+ 9,6		666 600	+ 11,4		2,4	.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises und Umsetzungen innerhalb der Gemeindegruppen sind berücksichtigt). - 4) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. - 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste  
in den Ländern nach Gemeindegruppen<sup>1)</sup> im Februar 1969

Land	Insgesamt	Davon				
		Großstädte	Heilbäder	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
<b>Fremdenmeldungen</b>						
Schleswig-Holstein	58 820	15 248	2 954	5 902	10 320	24 396
Hamburg	83 645	83 645	-	-	-	-
Niedersachsen	216 005	60 160	46 436	7 815	9 894	91 700
Bremen	23 666	23 666	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	408 474	205 370	48 041	10 770	-	144 293
Hessen	260 943	124 890	42 151	17 819	-	76 083
Rheinland-Pfalz	93 851	21 829	17 346	2 673	-	52 003
Baden-Württemberg	347 459	90 412	56 144	53 345	-	147 558
Bayern	503 003	184 593	66 227	73 208	-	178 975
Saarland	14 837	7 465	-	-	-	7 372
Berlin (West)	52 274	52 274	-	-	-	-
<b>Bundesgebiet</b>	<b>2 062 977</b>	<b>869 552</b>	<b>279 299</b>	<b>171 532</b>	<b>20 214</b>	<b>722 380</b>
<b>Fremdenübernachtungen</b>						
Schleswig-Holstein	201 255	28 591	40 957	25 416	63 219	43 072
Hamburg	165 392	165 392	-	-	-	-
Niedersachsen	799 455	104 133	413 546	58 054	35 823	187 899
Bremen	44 907	44 907	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 393 111	406 012	543 413	57 391	-	386 295
Hessen	1 076 781	263 280	538 059	79 123	-	196 319
Rheinland-Pfalz	363 993	36 378	183 896	17 677	-	126 042
Baden-Württemberg	1 586 957	195 858	673 242	386 306	-	331 551
Bayern	2 294 904	365 469	793 408	635 750	-	500 277
Saarland	36 499	13 869	-	-	-	22 630
Berlin (West)	158 777	158 777	-	-	-	-
<b>Bundesgebiet</b>	<b>8 122 031</b>	<b>1 782 666</b>	<b>3 186 521</b>	<b>1 259 717</b>	<b>99 042</b>	<b>1 794 085</b>
<b>Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen</b>						
Schleswig-Holstein	3,4	1,9	13,9	4,3	6,1	1,8
Hamburg	2,0	2,0	-	-	-	-
Niedersachsen	3,7	1,7	8,9	7,4	3,6	2,0
Bremen	1,9	1,9	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,4	2,0	11,3	5,3	-	2,7
Hessen	4,1	2,1	12,8	4,4	-	2,6
Rheinland-Pfalz	3,9	1,7	10,6	6,6	-	2,4
Baden-Württemberg	4,6	2,2	12,0	7,2	-	2,2
Bayern	4,6	2,0	12,0	8,7	-	2,8
Saarland	2,5	1,9	-	-	-	3,1
Berlin (West)	3,0	3,0	-	-	-	-
<b>Bundesgebiet</b>	<b>3,9</b>	<b>2,1</b>	<b>11,4</b>	<b>7,3</b>	<b>4,9</b>	<b>2,5</b>

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. -

**4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste  
in den Ländern nach Betriebsarten<sup>1)</sup> im Februar 1969**

Land	Insgesamt	Davon					
		Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime und Pensionen	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten und Sanatorien	Privat- quartiere
<b>Fremdenmeldungen</b>							
Schleswig-Holstein	58 820	48 114	3 628	2 398	1 957	1 543	1 180
Hamburg	83 645	65 503	1 907	16 235	-	-	-
Niedersachsen	216 005	159 372	15 357	18 775	11 862	4 967	5 672
Bremen	23 666	20 704	1 417	1 545	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	408 474	318 016	38 077	32 294	10 583	6 859	2 645
Hessen	260 943	204 803	19 934	11 460	10 442	11 774	2 530
Rheinland-Pfalz	93 851	69 518	10 681	3 456	3 238	5 509	1 449
Baden-Württemberg	347 459	197 617	78 594	34 619	12 514	14 682	9 433
Bayern	503 003	229 710	104 672	111 175	17 118	14 352	25 976
Saarland	14 837	12 975	726	346	512	220	58
Berlin (West)	52 274	46 574	556	5 144	-	-	-
<b>Bundesgebiet</b>	<b>2 062 977</b>	<b>1 372 906</b>	<b>275 549</b>	<b>237 447</b>	<b>68 226</b>	<b>59 906</b>	<b>48 943</b>
<b>Fremdenübernachtungen</b>							
Schleswig-Holstein	201 255	93 547	8 854	19 154	19 034	49 999	10 667
Hamburg	165 392	117 697	5 086	42 609	-	-	-
Niedersachsen	799 455	318 912	31 176	147 129	115 726	145 632	40 880
Bremen	44 907	36 632	3 582	4 693	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 393 111	640 975	104 677	287 319	114 776	227 133	18 231
Hessen	1 076 781	443 213	54 496	97 048	98 656	367 018	16 350
Rheinland-Pfalz	363 993	133 041	25 542	18 403	23 355	151 940	11 712
Baden-Württemberg	1 586 957	439 169	217 203	217 881	132 555	489 643	90 506
Bayern	2 294 904	549 823	309 847	607 878	200 465	360 705	266 186
Saarland	36 499	24 538	1 521	802	4 559	4 813	266
Berlin (West)	158 777	135 290	1 642	21 845	-	-	-
<b>Bundesgebiet</b>	<b>8 122 031</b>	<b>2 932 837</b>	<b>763 626</b>	<b>1 464 761</b>	<b>709 126</b>	<b>1 796 883</b>	<b>454 798</b>
<b>Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen<sup>2)</sup></b>							
Schleswig-Holstein	3,4	1,9	2,4	8,0	9,7	32,4 <sup>2)</sup>	9,0
Hamburg	2,0	1,8	2,7	2,6	-	-	-
Niedersachsen	3,7	2,0	2,0	7,8	9,8	29,3 <sup>2)</sup>	7,2
Bremen	1,9	1,8	2,5	3,0	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,4	2,0	2,7	8,9	10,8	33,1 <sup>2)</sup>	6,9
Hessen	4,1	2,2	2,7	8,5	9,4	31,2 <sup>2)</sup>	6,5
Rheinland-Pfalz	3,9	1,9	2,4	5,3	7,2	27,6	8,1
Baden-Württemberg	4,6	2,2	2,8	6,3	10,6	33,3 <sup>2)</sup>	9,6
Bayern	4,6	2,4	3,0	5,5	11,7	25,1	10,2
Saarland	2,5	1,9	2,1	2,3	8,9	21,9	4,6
Berlin (West)	3,0	2,9	3,0	4,2	-	-	-
<b>Bundesgebiet</b>	<b>3,9</b>	<b>2,1</b>	<b>2,8</b>	<b>6,2</b>	<b>10,4</b>	<b>30,0<sup>2)</sup></b>	<b>9,3</b>

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neu angekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

**5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen**  
im Februar 1969 nach Betriebsarten<sup>1)</sup>

Gemeindegruppe	Hotels	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Privat- quartiere	Insgesamt
<b>Fremdenmeldungen</b>								
Großstädte	704 935	52 496	111 381	868 812	381	359	-	869 552
Heilbäder (ohne Seebäder)	112 455	21 705	61 289	195 449	20 551	47 101	16 198	279 299
Luftkurorte	61 621	32 554	24 353	118 528	23 640	6 492	22 872	171 532
Seebäder	14 789	821	1 815	17 425	1 464	629	696	20 214
Sonstige Berichtsgemeinden	479 106	167 973	38 609	685 688	22 190	5 325	9 177	722 380
<b>Insgesamt</b>	<b>1 372 906</b>	<b>275 549</b>	<b>237 447</b>	<b>1 885 902</b>	<b>68 226</b>	<b>59 906</b>	<b>48 943</b>	<b>2 062 977</b>
Veränderung gegenüber Februar 1968	+ 4,6	+ 2,4	+ 9,2	+ 4,8	+ 2,2	+ 8,1	+ 22,8	+ 5,2
<b>Fremdenübernachtungen</b>								
Großstädte	1 341 323	131 368	295 614	1 768 305	3 425	10 936	-	1 782 666
Heilbäder (ohne Seebäder)	498 467	84 727	782 912	1 366 106	288 917	1 389 133	142 365	3 186 521
Luftkurorte	243 393	155 586	216 932	615 911	215 134	204 172	224 500	1 259 717
Seebäder	33 031	2 209	12 018	47 258	22 459	20 888	8 437	99 042
Sonstige Berichtsgemeinden	816 623	389 736	157 285	1 363 644	179 191	171 754	79 496	1 794 085
<b>Insgesamt</b>	<b>2 932 837</b>	<b>763 626</b>	<b>1 464 761</b>	<b>5 161 224</b>	<b>709 126</b>	<b>1 796 883</b>	<b>454 798</b>	<b>8 122 031</b>
Veränderung gegenüber Februar 1968	+ 8,1	+ 6,8	+ 9,7	+ 8,4	- 0,6	+ 4,2	+ 21,6	+ 7,2
<b>Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen<sup>2)</sup></b>								
Großstädte	1,9	2,5	2,7	2,0	9,0	30,5 <sup>2)</sup>	-	2,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,4	3,9	12,8	7,0	14,1	29,5 <sup>2)</sup>	8,8	11,4
Luftkurorte	3,9	4,8	8,9	5,2	9,1	31,4 <sup>2)</sup>	9,8	7,3
Seebäder	2,2	2,7	6,6	2,7	15,3	33,2 <sup>2)</sup>	12,1	4,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	2,3	4,1	2,0	8,1	32,3 <sup>2)</sup>	8,7	2,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2,1</b>	<b>2,8</b>	<b>6,2</b>	<b>2,7</b>	<b>10,4</b>	<b>30,0<sup>2)</sup></b>	<b>9,3</b>	<b>3,9</b>
<b>Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1968 verfügbaren Bettenkapazität in %</b>								
Großstädte	46,5	32,2	42,7	44,3	30,4	95,7	-	44,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	29,3	18,6	28,2	27,7	56,1	81,1	8,9	36,3
Luftkurorte	22,7	15,3	18,9	19,1	40,9	85,7	7,2	17,7
Seebäder	5,5	3,4	0,9	2,3	6,5	63,8	0,3	1,8
Sonstige Berichtsgemeinden	23,1	12,5	11,3	16,9	30,0	83,1	2,4	14,7
<b>Insgesamt</b>	<b>29,9</b>	<b>15,1</b>	<b>19,7</b>	<b>23,2</b>	<b>35,5</b>	<b>81,6</b>	<b>4,1</b>	<b>21,7</b>

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen von Ausländern <sup>1)</sup> im Februar 1969

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit) 2)	Fremden- meldungen	Fremden- übernachtungen	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Veränderung der Fremdenübernachtungen 3)	
				Febr. 1969 gegenüber Febr. 1968	Okt. 68-Febr. 69 gegenüber Okt. 67-Febr. 68
	Anzahl		Tage	%	
Europa	205 349	494 213	2,4	+ 14,0	+ 7,4
EWG-Mitgliedsländer	92 407	213 707	2,3	+ 8,5	+ 5,3
Belgien-Luxemburg	15 482	33 827	2,2	+ 15,8	+ 8,6
Frankreich	28 166	70 181	2,5	- 6,3	- 2,2
Italien	17 446	40 189	2,3	+ 16,2	+ 3,7
Niederlande	31 313	69 510	2,2	+ 19,2	+ 13,0
EFTA-Mitgliedsländer	80 861	188 899	2,3	+ 8,3	+ 2,7
Dänemark	10 542	21 516	2,0	+ 0,4	- 5,7
Großbritannien und Nordirland	22 369	54 287	2,4	+ 9,5	+ 3,2
Norwegen	3 735	8 152	2,2	- 13,8	- 5,1
Österreich	14 805	34 192	2,3	+ 11,5	+ 8,2
Portugal	914	2 430	2,7	+ 10,5	+ 20,2
Schweden	11 672	25 473	2,2	+ 9,6	+ 3,2
Schweiz	16 824	42 849	2,5	+ 13,2	+ 4,4
Übriges Europa	32 081	91 607	2,9	+ 47,7	+ 26,4
Finnland	2 618	5 744	2,2	+ 33,6	+ 0,2
Griechenland	3 743	10 235	2,7	+ 19,6	+ 9,7
Irland	739	2 158	2,9	+ 56,8	+ 18,6
Island	343	860	2,5	+ 41,7	- 1,7
Polen 4)	758	2 066	2,7	- 24,9	- 23,4
Sowjetunion 5)	966	4 684	4,8	+ 255,9	- 0,7
Spanien	4 419	11 091	2,5	+ 15,9	+ 3,2
Tschechoslowakei	4 819	13 087	2,7	+ 123,9	+ 120,1
Türkei	5 442	15 341	2,8	+ 48,2	+ 36,5
Sonstige Länder	8 234	26 341	3,2	+ 52,0	+ 28,2
Afrika	3 121	9 140	2,9	- 14,0	+ 0,1
Südafrika	1 029	2 865	2,8	+ 1,6	+ 4,5
Übriges Afrika	2 092	6 275	3,0	- 19,6	- 1,7
Asien	9 112	25 010	2,7	+ 6,4	+ 4,1
Japan	4 735	11 511	2,4	+ 19,6	+ 4,1
Übriges Asien	4 377	13 499	3,1	- 2,8	+ 4,0
Amerika	60 333	130 919	2,2	+ 3,6	- 0,7
Argentinien	1 246	3 106	2,5	- 9,7	+ 6,3
Brasilien	1 749	4 963	2,8	- 24,2	- 0,0
Chile	848	1 973	2,3	- 56,1	- 32,2
Kanada	4 776	9 261	1,9	+ 18,3	+ 3,0
Mexiko	526	1 362	2,6	- 34,0	- 18,9
Vereinigte Staaten	48 572	103 655	2,1	+ 7,6	+ 0,0
Übriges Amerika	2 616	6 599	2,5	+ 15,1	- 2,3
Australien	1 105	2 837	2,6	+ 5,7	+ 6,2
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 121	4 481	4,0	+ 119,5	+ 34,4
Insgesamt	280 141	666 600	2,4	+ 11,4	+ 5,4

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt). - 4) Einschl. "Deutsche Ostgebiete" und "Freie Stadt Danzig". - 5) Einschl. "Deutsche Ostgebiete".

7. Übernachtungen von Ausländern<sup>1)</sup> in den Ländern im Februar 1969 nach wichtigen Herkunftsländern

Land	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
	Anzahl											
Insgesamt	666 600	10 466	45 199	24 456	7 564	116 278	104 100	22 008	118 710	171 425	5 727	40 667
Belgien und Luxemburg	33 827	197	1 435	979	184	8 600	3 990	1 326	5 360	8 939	1 471	1 346
Dänemark	21 516	3 223	4 377	1 799	412	2 497	2 041	353	1 254	2 552	19	2 989
Frankreich	70 181	339	2 218	1 424	531	11 178	6 685	3 664	23 920	14 875	1 704	3 643
Großbritannien u. Nordirl.	54 287	782	4 830	2 917	1 367	13 922	8 900	1 853	4 610	11 081	173	3 852
Italien	40 189	222	1 951	916	427	6 991	5 401	1 052	6 733	14 313	238	1 945
Niederlande	69 510	560	2 955	4 572	731	17 903	9 986	2 384	8 175	19 916	244	2 084
Österreich	34 192	289	1 401	825	255	3 576	3 830	633	5 585	15 076	126	2 596
Schweden	25 473	1 661	4 488	1 430	252	3 105	3 186	382	2 016	4 676	41	4 236
Schweiz	42 849	256	1 519	841	151	4 885	5 420	903	16 259	10 903	203	1 509
Vereinigte Staaten	103 655	220	3 415	2 143	1 125	9 864	29 239	5 966	16 010	28 061	520	7 092
Übrige Länder	170 921	2 717	16 610	6 610	2 129	33 757	25 422	3 492	28 788	41 033	988	9 375
	Prozent											
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Belgien und Luxemburg	5,1	1,9	3,2	4,0	2,4	7,4	3,8	6,0	4,5	5,2	25,7	3,3
Dänemark	3,2	30,8	9,7	7,4	5,5	2,1	2,0	1,6	1,1	1,5	0,3	7,3
Frankreich	10,5	3,2	4,9	5,8	7,0	9,6	6,4	16,7	20,1	8,7	29,8	9,0
Großbritannien u. Nordirl.	8,2	7,5	10,7	11,9	18,1	12,0	8,5	8,4	3,9	6,5	3,0	9,5
Italien	6,0	2,1	4,3	3,8	5,6	6,0	5,2	4,8	5,7	8,3	4,2	4,8
Niederlande	10,4	5,3	6,5	18,7	9,7	15,4	9,6	10,8	6,9	11,6	4,3	5,1
Österreich	5,1	2,8	3,1	3,4	3,4	3,1	3,7	2,9	4,7	8,8	2,2	6,4
Schweden	3,8	15,9	9,9	5,8	3,3	2,7	3,1	1,7	1,7	2,7	0,7	10,4
Schweiz	6,4	2,4	3,4	3,4	2,0	4,2	5,2	4,1	13,7	6,4	3,5	3,7
Vereinigte Staaten	15,6	2,1	7,6	8,8	14,9	8,5	28,1	27,1	13,5	16,4	9,1	17,4
Übrige Länder	25,7	26,0	36,7	27,0	28,1	29,0	24,4	15,9	24,2	23,9	17,2	23,1

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

**8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1969**  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung gegenüber Februar 1968 2)		Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%			
2 777 Berichtsgemeinden	2 062 977	280 141	8 122 031	666 600	+ 7,2	+ 11,4	3,9	22
55 Großstädte	869 552	193 294	1 782 666	415 212	+ 7,6	+ 8,8	2,1	45
darunter:								
Augsburg	9 280	1 401	19 533	3 191	- 1,6	+ 54,3	2,1	41
Berlin (West)	52 274	13 010	158 777	40 667	+ 19,5	+ 17,0	3,0	37
Bielefeld	6 686	1 044	13 932	2 789	+ 1,5	- 4,3	2,1	52
Bonn	12 760	2 027	21 111	4 255	+ 10,7	- 0,8	1,7	47
Braunschweig	8 521	804	15 795	1 904	+ 3,1	+ 42,8	1,9	37
Bremen	18 490	2 905	35 517	6 087	+ 2,6	+ 12,1	1,9	42
Bremerhaven	5 176	628	9 390	1 477	- 4,2	+ 6,3	1,8	41
Darmstadt	7 807	1 015	18 242	2 342	+ 26,5	+ 25,8	2,3	51
Dortmund	12 870	1 200	24 488	2 789	+ 17,0	+ 1,3	1,9	44
Düsseldorf	43 645	11 662	83 476	23 229	+ 9,2	+ 2,5	1,9	55
Duisburg	7 009	1 128	13 167	2 336	+ 23,5	+ 53,7	1,9	43
Essen	13 972	1 232	29 219	2 519	+ 12,2	- 1,0	2,1	50
Frankfurt am Main	83 622	31 354	173 133	63 407	+ 31,5	+ 46,3	2,1	64
Freiburg im Breisgau	11 336	1 751	24 490	3 165	- 4,9	- 17,6	2,2	34
Göttingen	7 666	627	13 835	1 122	+ 16,4	- 1,9	1,8	40
Hamburg	83 645	22 455	165 392	45 199	+ 0,3	- 4,1	2,0	39
Hannover	30 639	3 419	53 808	6 110	+ 7,7	- 2,0	1,8	50
Heidelberg	12 321	3 886	26 724	7 135	- 5,8	- 9,6	2,2	28
Karlsruhe	15 625	2 227	29 413	4 781	+ 9,6	+ 20,9	1,9	35
Kassel 5)	11 797	541	18 968	924	- 3,4	- 27,6	1,6	35
Kiel	8 649	1 085	16 851	2 201	- 3,8	- 33,0	1,9	44
Koblenz	7 555	719	11 086	1 392	- 10,4	- 29,9	1,5	17
Köln	54 512	13 991	112 705	27 327	+ 11,2	+ 1,1	2,1	53
Lübeck	6 599	1 495	11 740	2 781	+ 5,1	+ 21,2	1,8	25
Mainz	10 901	1 623	16 884	2 492	+ 13,0	+ 7,9	1,5	50
Mannheim	16 202	2 634	27 284	4 939	- 0,4	+ 3,6	1,7	44
München	126 036	36 007	235 541	71 884	- 4,7	- 4,2	1,9	49
Münster/Westf.	10 195	254	17 248	451	+ 8,8	- 15,5	1,7	48
Nürnberg	30 653	7 718	82 188	22 065	+ 5,5	+ 6,3	2,7	72
Regensburg	8 623	323	13 201	657	+ 12,8	- 6,8	1,5	38
Saarbrücken	7 465	1 988	13 869	4 079	+ 11,3	+ 51,0	1,9	32
Stuttgart	34 928	8 436	87 947	18 225	+ 3,3	+ 4,6	2,5	51
Wiesbaden 6)	18 644	3 927	45 608	9 805	+ 12,3	+ 19,7	2,4	39
Würzburg	10 001	1 326	15 006	1 941	+ 4,4	+ 26,6	1,5	27
Wuppertal	7 075	1 101	13 742	2 589	+ 18,8	+ 44,0	1,9	43
192 Heilbäder	279 299	17 427	3 186 521	66 013	+ 6,9	+ 15,2	11,4	36
darunter:								
Aachen	9 612	1 961	33 459	3 122	+ 2,2	- 2,1	3,5	49
Aibling, Bad	1 236	41	20 696	106	+ 4,0	+ 96,3	16,7	48
Baden-Baden	6 151	1 392	40 827	3 545	+ 4,5	- 0,3	6,6	30
Badenweiler	1 059	44	16 771	247	+ 2,1	- 36,0	15,8	14
Bellingen	360	7	4 524	68	+ 7,7	- 35,9	12,6	18
Berchtesgaden	1 991	203	10 236	707	+ 10,9	+ 48,5	5,1	15
Berleburg	1 798	-	24 263	-	+ 21,2	-	13,5	83
Berneck/Fichtel- gebirge, Bad	386	20	2 892	56	+ 6,3	x	7,5	8
Bertrich, Bad	792	3	17 318	17	+ 26,4	x	21,9	35
Boppard	779	170	7 551	487	+ 15,5	+ 266,2	9,7	12
Bramstedt, Bad	1 907	48	29 878	181	- 3,3	+ 138,2	15,7	85
Braunlage	9 442	108	77 618	776	+ 6,9	+ 60,3	8,2	66
Brückenau mit Bad	561	23	7 697	76	+ 6,6	+ 28,8	13,7	14
Buchau	563	-	13 211	-	+ 28,2	x	23,5	60
Clausthal-Zeller- feld	1 225	19	10 506	87	- 13,2	- 12,1	8,6	24
Driburg, Bad	2 306	-	46 179	-	+ 15,6	x	20,0	49
Dürkheim, Bad	2 464	222	14 945	441	+ 6,6	x	6,1	42
Dürkheim, Bad	1 127	8	19 612	16	+ 0,4	x	17,4	35
Eilsen, Bad	998	-	24 492	-	- 4,4	-	24,5	62
Ems, Bad	688	-	18 182	-	- 14,7	x	26,4	27
Endbach	363	3	8 861	72	+ 1,3	x	24,4	28
Freudenstadt	5 605	455	48 955	1 934	+ 2,2	- 22,0	8,7	40
Füssen mit Bad Faulenbach	2 043	91	8 520	286	+ 52,1	+ 150,9	4,2	11

Fußnoten vgl. S. 14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1969  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung gegenüber Februar 1968 2)		Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
		Anzahl		%				
noch: Heilbäder								
Garmisch-Partenkirchen	14 305	1 863	115 840	10 911	- 2,0	+ 46,4	8,1	39
Godesberg, Bad	6 561	1 251	14 896	4 151	+ 27,3	+ 55,2	2,3	37
Grund i. Harz, Bad	535	-	5 658	-	+ 67,4	x	10,6	18
Hahnenklee-Bockswiese/Oberharz	3 267	43	33 511	309	+ 6,8	+ 281,5	10,3	54
Harzburg, Bad	4 688	58	30 799	254	+ 14,5	- 37,9	6,6	38
Herrenalb	1 717	33	11 176	141	+ 21,5	+ 83,1	6,5	12
Hersfeld, Bad	2 884	272	19 854	1 134	- 0,7	+ 210,7	6,9	43
Hindelang m. Bad Oberdorf	5 332	53	59 746	610	- 4,5	- 30,5	11,2	52
Hinterzarten	4 235	288	39 426	1 149	+ 41,0	- 28,3	9,3	53
Höchenschwand	1 030	83	25 189	517	- 1,5	+ 6,2	24,5	66
Hohegeiß	2 803	-	18 856	-	+ 14,9	x	6,7	58
Homburg v.d.H., Bad	4 552	1 416	25 412	2 483	- 3,4	+ 6,5	5,6	54
Honnet, Bad	1 145	7	14 106	11	- 33,1	x	12,3	37
Iburg	893	2	9 266	14	- 8,4	x	10,4	37
Kissingen, Bad	3 538	34	84 695	164	+ 5,0	- 34,4	23,9	42
König, Bad	615	3	11 170	6	- 20,3	x	18,2	32
Königsfeld/Schwarzw.	987	3	10 591	47	+ 29,2	x	10,7	36
Königstein/Ts.	3 209	118	21 672	593	+ 12,1	+ 1,9	6,8	57
Kohlgrub, Bad	1 137	24	17 700	401	+ 9,4	+ 147,5	15,6	32
Kreuth m. Wildbad	386	17	3 790	122	+ 61,9	- 42,7	9,8	10
Kreuznach, Bad	3 481	262	28 468	983	- 3,2	+ 146,4	8,2	47
Krozingen, Bad	1 489	44	35 237	725	+ 15,9	+ 91,3	23,7	50
Laasphe	883	11	15 212	31	+ 374,8	x	17,2	71
Lauterberg i. Harz, Bad	2 078	10	20 396	32	+ 2,4	x	9,8	39
Liebenzell	1 593	18	8 483	34	+ 196,7	x	5,3	21
Liesborn m. Bad Walddliesborn	554	-	14 111	-	+ 60,9	-	25,5	54
Lippspringe, Bad	1 455	13	51 391	20	+ 16,0	x	35,3 <sup>3)</sup>	63
Malente-Gremsmühlen	703	5	6 215	9	- 11,1	x	8,8	11
Meinberg, Bad	2 438	-	49 596	-	+ 41,9	x	20,3	48
Mergentheim, Bad	4 163	53	77 150	356	- 3,0	+ 67,1	18,5	47
Münster am Stein, Bad	764	2	13 010	2	+ 4,9	x	17,0	32
Nauheim, Bad	5 045	304	97 309	995	+ 6,3	+ 31,1	19,3	57
Nennndorf, Bad	2 081	5	37 978	22	+ 1,7	x	18,2	55
Neuenahr, Bad	3 509	169	46 068	570	- 5,7	+ 121,8	13,1	45
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 192	18	29 207	61	+ 38,5	- 40,2	13,3	96
Neustadt/Krs. Hochschwarzw.	835	71	4 477	291	+ 6,0	+ 188,1	5,4	11
Neutrauchburg	951	-	23 976	-	+ 4,1	x	25,2	92
Oberstdorf	13 637	402	142 175	3 791	- 4,8	- 8,8	10,4	49
Oeynhausens, Bad	4 412	58	76 539	112	+ 2,6	- 21,1	17,3	61
Orb, Bad	2 158	-	42 498	-	+ 19,1	x	19,7	29
Peterstal, Bad	292	18	5 888	132	+ 27,6	+ 55,3	20,2	16
Pymont, Bad	1 885	30	22 952	206	+ 20,6	- 6,8	12,2	16
Rappenuau, Bad	956	39	19 128	39	+ 12,6	x	20,0	74
Reichenhall, Bad	4 098	177	67 215	578	- 2,7	- 45,1	16,4	38
Rippoldsau, Bad	607	18	7 780	162	+ 9,5	- 13,8	12,8	25
Rothenfelde, Bad	849	12	14 611	45	+ 1,2	x	17,2	32
Sachsa, Bad	1 938	6	26 425	18	+ 9,2	x	13,6	35
Safferstetten m. Bad Füssing	977	9	17 422	68	+ 44,2	x	17,8	33
Salzhausen, Bad	755	-	21 113	-	+ 28,2	-	28,0	62
Salzschlirf, Bad	1 223	6	25 061	45	+ 36,5	x	20,5	49
Salzflun, Bad	4 893	28	89 497	88	+ 9,9	x	18,3	44
St. Andreasberg	4 019	112	32 288	461	+ 11,0	+ 42,7	8,0	53
St. Blasien	803	25	18 478	105	- 5,0	- 76,3	23,0	43
Sassendorf, Bad	735	-	19 876	-	+ 18,8	-	27,0	59
Schlangenbad	925	113	8 338	246	+ 59,9	x	9,0	30
Schömberg/Krs. Calw	341	-	51 534	-	- 12,0	x	151,1 <sup>3)</sup>	79
Schwalbach, Bad	1 057	44	21 973	91	- 9,8	x	20,8	45
Schwarzenberg-Schönmünzach	350	12	3 951	14	+ 23,0	x	11,3	9

Fußnoten vgl. S. 14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1969  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung gegenüber Februar 1968 2)		Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl		Anzahl		%		Tage	%	
noch: Heilbäder								
Soden am Taunus, Bad	2 196	187	21 343	494	+ 1,5	+ 4,4	9,7	51
Soden bei Salmünster, Bad	1 026	4	25 492	29	- 0,9	x	24,8	58
Sooden-Allendorf, Bad	2 471	3	29 708	3	+ 18,7	x	12,0	40
Steben, Bad	821	6	19 778	10	+ 38,8	x	24,1	41
Todtmoos	1 096	187	23 189	1 673	- 7,0	- 27,4	21,2	40
Tölz, Bad	1 408	51	26 035	123	+ 2,2	- 1,6	18,5	29
Überlingen	1 009	168	5 982	1 686	- 34,6	- 13,6	5,9	7
Waldsee, Bad	958	14	17 260	18	+ 7,2	x	18,0	52
Wiessee, Bad	2 513	100	29 914	624	+ 2,7	- 28,3	11,9	17
Wildbad/Schwarzwald	2 828	57	41 346	401	+ 11,5	+ 6,6	14,6	36
Wildemann	1 226	6	11 484	49	+ 33,9	x	9,4	26
Wildungen, Bad	4 179	14	103 345	19	+ 10,2	x	24,7	58
Willingen	4 571	552	34 100	1 554	+ 23,1	+ 107,8	7,5	49
Winterberg	6 637	1 033	48 729	4 066	+ 51,8	+ 123,8	7,3	74
Wörishofen, Bad	3 399	104	64 581	1 513	+ 12,8	+ 42,6	19,0	35
Wurzach, Bad	677	2	12 534	25	+ 37,4	x	18,5	50
Zwischenahn	1 492	45	9 807	59	+ 5,3	x	6,8	29
385 Luftkurorte	171 532	9 815	1 259 714	48 987	+ 9,6	+ 13,3	7,3	18
darunter:								
Altenau	3 947	35	29 389	763	+ 47,3	+1022,1	7,4	35
Aschau im Chiemgau	775	31	6 970	203	- 11,1	+ 174,3	9,0	12
Baiersbrunn	3 918	137	26 265	640	+ 0,1	+ 66,2	6,7	19
Bayrischzell	1 986	79	21 045	882	+ 2,9	+ 51,0	10,6	34
Bevensen	1 028	2	9 233	16	+ 7,0	x	9,0	33
Bischofsgrün	1 059	-	9 535	-	+ 41,1	-	9,0	20
Bodenmais	1 091	7	13 140	94	+ 24,2	x	12,0	13
Enzklosterle	437	17	3 003	101	+ 39,2	x	6,9	9
Feilnbach-Wiechs	523	-	10 949	-	+ 29,8	-	20,9	26
Fischen/Allgäu	2 525	39	17 998	272	+ 19,4	+ 38,8	7,1	24
Forbach	770	10	7 344	12	+ 1,1	x	9,5	15
Gailingen	482	-	15 328	-	- 1,0	-	31,8 <sup>3)</sup>	87
Gengenbach	639	4	6 019	10	+ 12,2	x	9,4	21
Grafenau	1 847	17	18 171	201	+ 23,7	+ 191,3	9,8	32
Grainau	2 167	128	21 069	672	- 5,8	- 7,3	9,7	21
Inzell	2 325	27	23 252	265	+ 22,8	- 19,9	10,0	23
Kiefersfelden	213	24	2 348	32	- 1,6	x	11,0	5
Kochel am See	625	19	3 973	87	+ 39,0	x	6,4	8
Konstanz	5 669	790	11 473	1 869	+ 19,2	+ 20,1	2,0	15
Langenargen	162	3	219	28	- 22,9	x	1,4	0
Lindau (Bodensee)	3 298	532	4 653	984	- 2,2	+ 48,4	1,4 <sup>3)</sup>	5
Marzell	149	1	13 468	3	+ 1,1	x	90,4 <sup>3)</sup>	83
Meersburg	266	90	1 822	696	+ 23,3	+ 88,6	6,8	4
Menzenschwand	951	19	10 815	124	+ 9,4	- 39,8	11,4	37
Mittelberg/Schwaben	634	4	7 543	42	+ 46,3	x	11,9	15
Mittenwald	7 299	517	71 732	6 204	+ 5,3	- 11,6	9,8	38
Murnau	1 842	270	13 805	2 931	+ 4,0	- 8,3	7,5	35
Nesselwang	1 717	14	15 608	97	+ 2,3	+ 54,0	9,1 <sup>3)</sup>	36
Nordrach	126	-	15 435	-	+ 23,4	-	122,5 <sup>3)</sup>	78
Oberammergau	1 757	509	12 622	2 708	- 4,1	- 7,8	7,2	19
Obersaudorf	687	12	6 644	30	- 6,2	x	9,7	14
Oberkirchen m. Nordenau	2 031	125	19 230	562	+ 4,9	+ 62,4	9,5	57
Oberstaufen	2 048	44	30 621	544	+ 11,7	- 8,4	15,0	55
Pfronten	2 175	33	16 346	213	+ 7,4	- 16,8	7,5	18
Prien am Chiemsee	366	38	3 247	117	+ 12,7	x	8,9	6
Reit im Winkl	4 793	130	58 183	1 075	- 0,8	+ 12,1	12,1	74
Rottach-Egern	1 814	66	16 145	277	- 2,8	- 20,6	8,9	17
Ruhpolding	5 243	108	55 928	939	+ 7,7	- 2,2	10,7	30
Sasbachwalden	798	17	10 160	80	- 5,6	x	12,7	35
Scheidegg	624	16	6 750	63	- 12,0	- 12,5	10,8	19
Schieder	113	-	620	-	- 69,5	-	5,5	3
Schliersee	4 139	101	24 517	665	+ 2,5	+ 65,4	5,9	21
Schönwald/Schwarzwald	1 392	281	11 899	1 883	+ 30,9	+ 15,9	8,5	34
Schwangau	799	66	8 205	417	+ 69,1	+ 191,6	10,3	11
Tegernsee	1 073	62	9 589	266	+ 0,7	+ 1,5	8,9	15
Titisee	1 304	257	7 920	1 097	+ 10,7	- 2,1	6,1	14
Todtnauberg	1 942	245	18 362	1 568	- 0,7	- 3,3	9,5	72
Triberg	972	136	6 110	505	+ 12,6	+ 11,0	6,3	14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1969  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung gegenüber Februar 1968 2)		Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden Tage	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität %
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl					%			
80 Seebäder	20 214	1 032	99 042	2 132	+ 3,1	- 11,4	4,9	2
darunter:								
Baltrum	79	-	141	-	- 21,2	-	1,8	0
Borkum	435	-	5 812	-	- 10,4	x	13,4	2
Büsum	554	-	5 715	-	+ 365,0	-	10,3	4
Burg (Fehmarn)	455	32	574	44	- 19,2	x	1,3	1
Cuxhaven	2 307	135	4 100	295	- 9,3	- 37,8	1,8	2
Dahme	144	-	1 561	-	+ 15,3	-	10,8	1
Grömitz	47	-	233	-	+ 22,6	-	5,0	0
Haffkrug-Scharbeutz	29	-	110	-	- 27,6	-	3,8	0
Heiligenhafen	237	6	390	6	- 0,3	x	1,6	0
Helgoland	366	-	2 683	-	+ 44,6	-	7,3	3
Hörnum (Sylt)	9	-	9	-	x	-	1,0	0
Hohwacht	3	-	3	-	x	-	1,0	0
Juist	101	-	369	-	- 44,8	-	3,7	0
Kampen	34	-	237	-	- 20,5	-	7,0	0
Keitum	67	-	1 410	-	+ 36,0	-	21,0	3
Kellenhusen	65	-	1 075	-	- 40,2	-	16,5	1
Langeoog	167	-	314	-	- 85,7	-	1,9	0
List	22	-	140	-	- 61,7	-	6,4	0
Minsen	42	-	115	-	x	-	2,7	0
Nebel	67	-	287	-	+ 37,7	-	4,3	1
Norddorf	21	-	71	-	- 34,3	-	3,4	0
Norderney	1 143	2	9 614	2	- 0,0	x	8,4	3
Rantum	194	-	2 018	-	+ 6,4	-	10,4	4
Sahlenburg	241	-	3 442	-	+ 1,4	-	14,3	9
St. Peter-Ording	391	3	4 590	24	+ 112,2	x	11,7	2
Spiekeroog	47	-	73	-	- 49,0	-	1,6	0
Timmendorferstrand mit Niendorf	1 119	15	6 003	99	+ 20,1	x	5,4	2
Travemünde	1 573	332	3 962	649	- 9,7	- 9,7	2,5	3
Wangerooge	190	-	582	-	+ 23,6	-	3,1	1
Wenningstedt	15	-	50	-	- 10,7	-	3,3	0
Westerland	1 905	32	14 440	52	- 5,6	- 42,2	7,6	4
Wilhelmshaven	3 317	241	7 608	688	- 15,3	+ 5,4	2,3	11
Wyk auf Föhr	641	-	7 413	-	+ 14,0	-	11,6	5
2 065 Sonstige Berichtsgemeinden	722 380	58 573	1 794 085	134 256	+ 6,2	+ 17,8	2,5	15
darunter:								
Bayreuth	3 816	218	14 348	732	- 4,6	- 52,2	3,8	21
Bernkastel-Kues	356	29	508	36	- 34,2	x	1,4	1
Brilon	3 749	137	13 622	2 010	+ 15,0	- 17,5	3,6	47
Fischbachau	606	6	5 140	72	- 4,3	x	8,5	13
Friedrichshafen	2 542	237	6 155	1 369	+ 62,4	+ 112,9	2,4	10
Goslar	4 035	355	11 361	853	- 3,5	+ 21,9	2,8	21
Königswinter	1 440	204	4 733	298	- 35,3	- 27,0	3,3	12
Krün	1 937	40	24 814	314	+ 6,6	- 27,3	12,8	37
Neuhaus/Solling	591	-	5 255	-	+ 14,6	-	8,9	16
Rothenburg o.d. Tauber	452	172	2 287	876	- 14,7	- 7,4	5,1	5
Rüdesheim/Rhein	967	266	1 525	344	+ 34,5	+ 53,6	1,6	2
Trier	6 057	906	11 358	1 201	+ 7,5	+ 27,5	1,9	23
Ulm	10 642	1 337	15 559	1 909	- 6,3	+ 37,9	1,5	43
Wallgau	785	18	8 255	164	+ 2,8	+ 36,7	10,5	19
Zwiesel	898	-	5 009	-	+ 42,5	-	5,6	12

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1967/68 und Sommerhalbjahr 1968 zusammen 150 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten, aber ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen; Veränderungen werden nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen) der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuankommenden Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt. - 4) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 5) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 6) Großstadt und Heilbad. 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren (Messequartieren) 11 491 Übernachtungen.

9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat Februar 1969 nach Ländern

Land	Jugendherbergen bzw. Kinderheime	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen					Durchschnittliche		
		insgesamt	darunter Auslands-gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands-gäste 1)	Veränderung gegenüber Februar 1968 2)		Aufenthaltsdauer 3)	Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität		
						insgesamt	dar. Auslands-gäste			aller Fremden	der Auslands-gäste
		Anzahl				% Sp. 4	%	Tage		%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	45	2 469	400	6 512	832	12,8	+ 13,1	- 3,5	2,6	2,1	3,9
Hamburg	4	2 124	409	3 459	984	28,4	+ 32,6	+ 124,1	1,6	2,4	13,8
Niedersachsen	101	11 799	736	36 395	1 399	3,8	+ 18,4	+ 38,2	3,1	1,9	11,4
Bremen	3	428	133	1 061	142	13,4	+ 67,4	- 66,7	2,5	1,1	11,0
Nordrhein-Westfalen	115	20 911	1 832	48 364	3 847	8,0	- 10,5	+ 33,8	2,3	2,1	12,9
Hessen	50	9 046	1 381	18 138	1 593	8,8	+ 18,9	+ 49,0	2,0	1,2	9,4
Rheinland-Pfalz	45	2 304	187	4 558	606	13,3	+ 21,6	- 34,0	2,0	3,2	2,5
Baden-Württemberg	75	7 522	1 130	26 055	1 801	6,9	+ 12,9	- 10,4	3,5	1,6	10,5
Bayern	112	14 081	2 428	50 618	8 720	17,2	+ 17,5	+ 51,3	3,6	3,6	13,9
Saarland	7	391	64	915	64	7,0	- 10,5	- 49,2	2,4	1,0	4,3
Berlin (West)	4	1 909	331	8 271	1 158	14,0	+ 29,1	+ 41,9	4,3	3,5	40,2
Bundesgebiet	561	72 984	9 031	204 346	21 146	10,3	+ 9,6	+ 29,6	2,8	2,3	10,6
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	119	4 869	-	102 507	-	-	- 0,1	-	21,1	-	35,4
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	109	3 361	-	87 426	-	-	- 6,2	-	26,0	-	39,0
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	21	983	-	17 583	-	-	+ 7,1	-	17,9	-	49,3
Hessen	21	1 891	3	27 344	90	0,3	+ 4,8	x	14,5	30,0 <sup>3)</sup>	49,5
Rheinland-Pfalz	15	568	1	12 664	30	0,2	+ 87,8	x	22,3	30,0 <sup>3)</sup>	50,7
Baden-Württemberg	111	4 865	52	130 895	548	0,4	- 0,9	+ 14,2	26,9	10,5	58,3
Bayern	89	3 974	9	96 890	189	0,2	+ 32,1	x	24,4	21,0	63,2
Saarland	3	178	-	4 504	-	-	- 11,3	-	25,3	-	73,5
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	488	20 689	65	479 813	857	0,2	+ 5,3	+ 33,7	23,2	13,2	47,3

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1969  
in ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten<sup>1)</sup>

Winter- sport- gebiet	Gemeinden	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen					Durchschnittliche		Ausnutzung der am 1.4.1968 verfügbaren Betten- kapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 2)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 2)	Veränderung gegenüber Februar 1968		Aufenthaltsdauer aller Fremden	der Auslands- gäste		
						ins- gesamt	Auslands- gäste			Tage	
		Anzahl			%		Tage		%		
Insgesamt	100	209 586	11 899	1 971 012	69 860	3,5	+ 7,4	+ 12,3	9,4	5,9	30,3
davon:											
Harz	9	32 555	387	270 876	2 717	1,0	+ 12,3	+ 83,6	8,3	7,0	45,0
Sauerland	9	17 770	1 777	131 706	6 557	5,0	+ 25,0	+111,0	7,4	3,7	53,4
Schwarzwald	42	48 938	4 094	454 721	21 551	4,7	+ 8,4	- - 0,1	9,3	5,3	28,7
Bayer.Alpen, Allgäu, Bayer.Wald u.Fichtel- gebirge	40	110 323	5 641	1 113 709	39 035	3,5	+ 4,1	+ 8,2	10,1	6,9	27,3

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.